Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1933)

Artikel: Von der Sippe der Schildkröten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988869

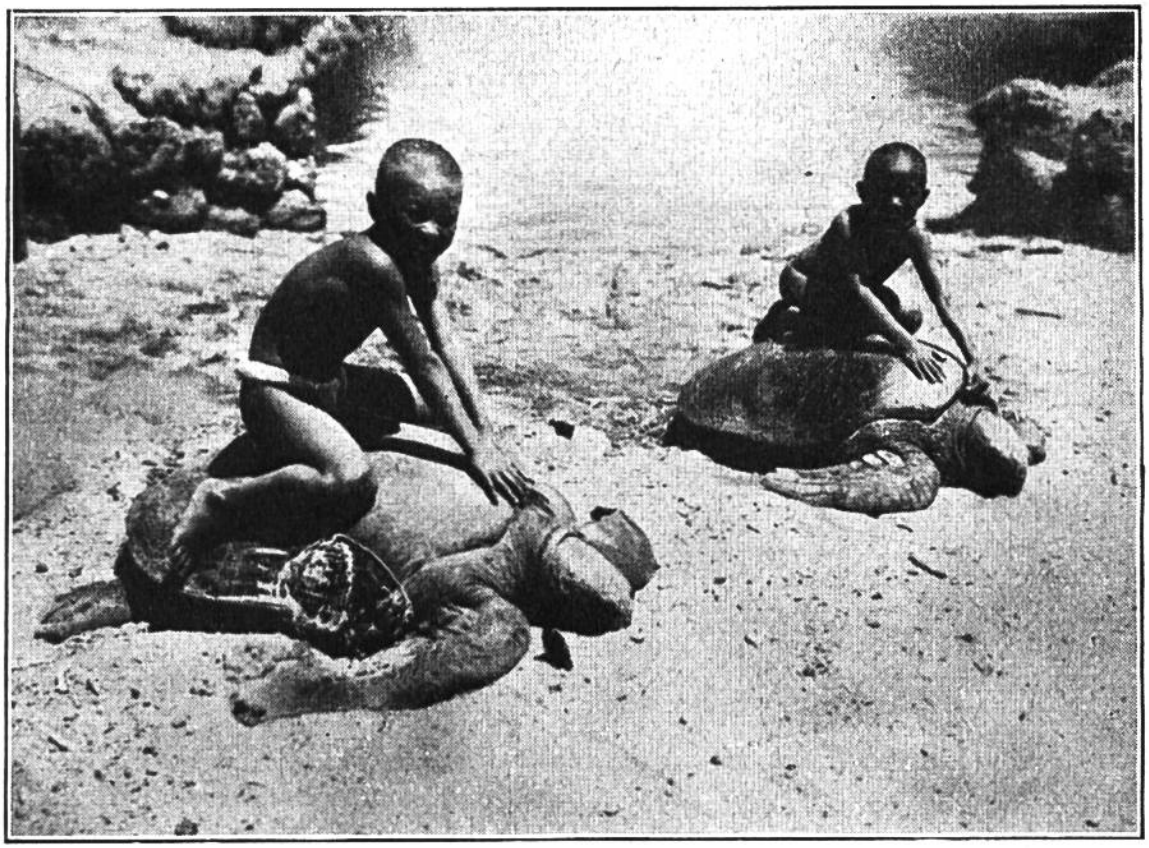
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

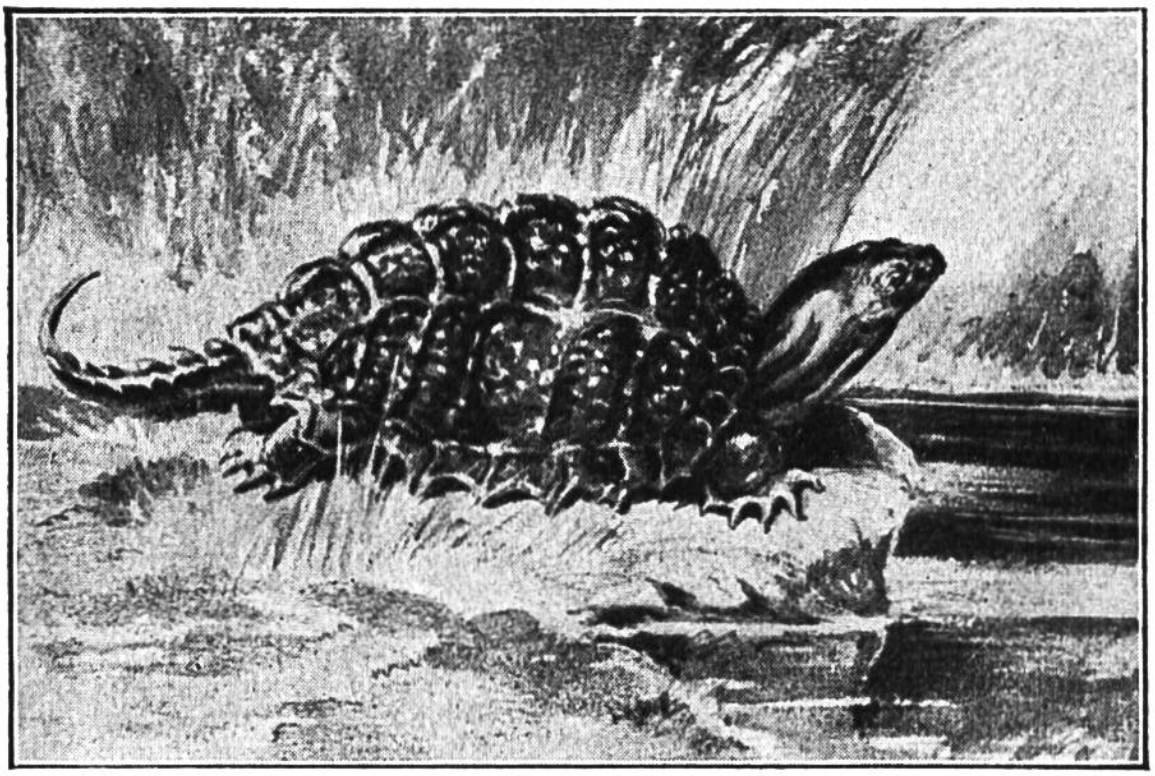


Japanerbuben reiten auf den Bonin-Inseln „hoch zu Schildkröte". Wenn das plumpe Reittier ins Meer taucht, werden die Reiter schleunigst abspringen.

VON DER SIPPE DER SCHILDKRÖTEN.

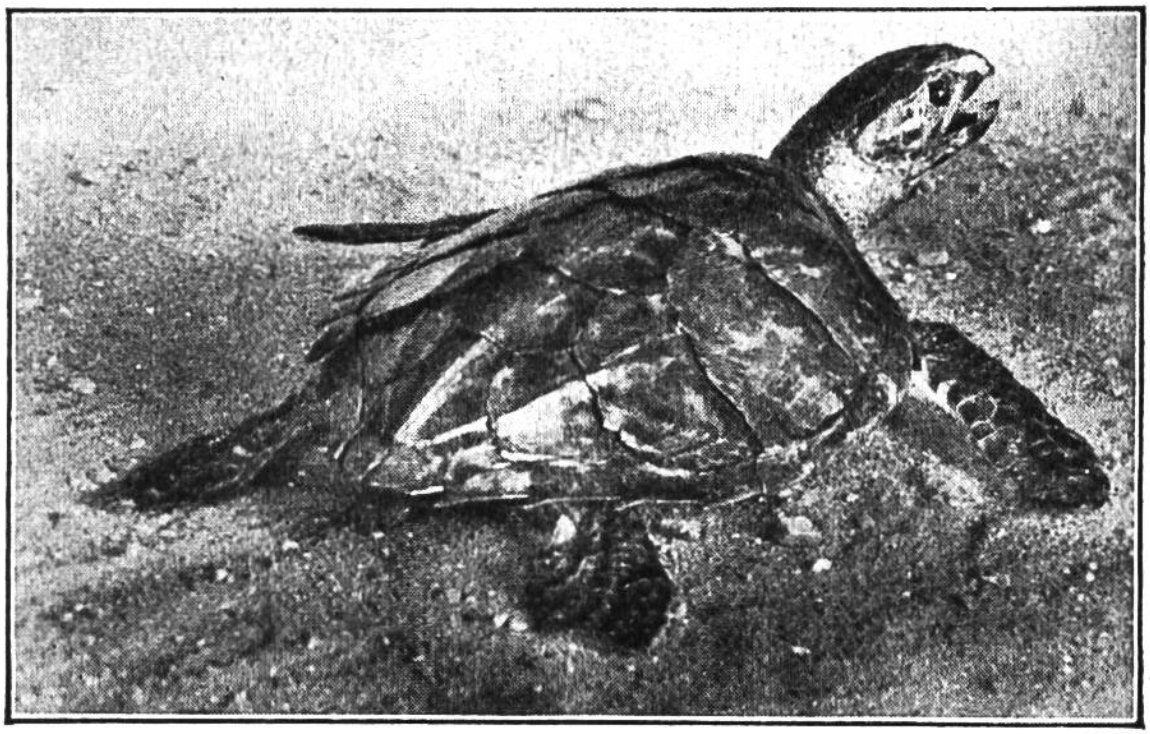
Stets einen Panzer bei sich zu tragen wie die Schildkröten, dazu braucht es Kraft, aber es macht die Träger auch schwerfällig. Immerhin, ein guter Schutz ist im Kampf ums Dasein nicht zu unterschätzen. Doch unbezwingbar sind auch die grossen Schildkröten nicht. Feinde wie der Jaguar siegen mühelos, und mit den Seeschildkröten wird der Haifisch leicht fertig.

Im Vergleich zu ihren Ahnen, die schon in frühster Vorzeit Land und Meer bevölkerten, sind die heute lebenden Schildkröten Zwerge, fand man doch Knochenüberreste eines ausgestorbenen Vertreters dieser Sippe, der sieben Meter lang und zweieinhalb Meter hoch gewesen sein muss. Die grösste zur See ist die zwei Meter messende, 12 bis 16 q wiegende Lederschildkröte. Auf dem Lande ist es die Elefantenschildkröte.



Ein bösartiger Fischräuber: die Alligator-Schildkröte Mittel- und Südamerikas.

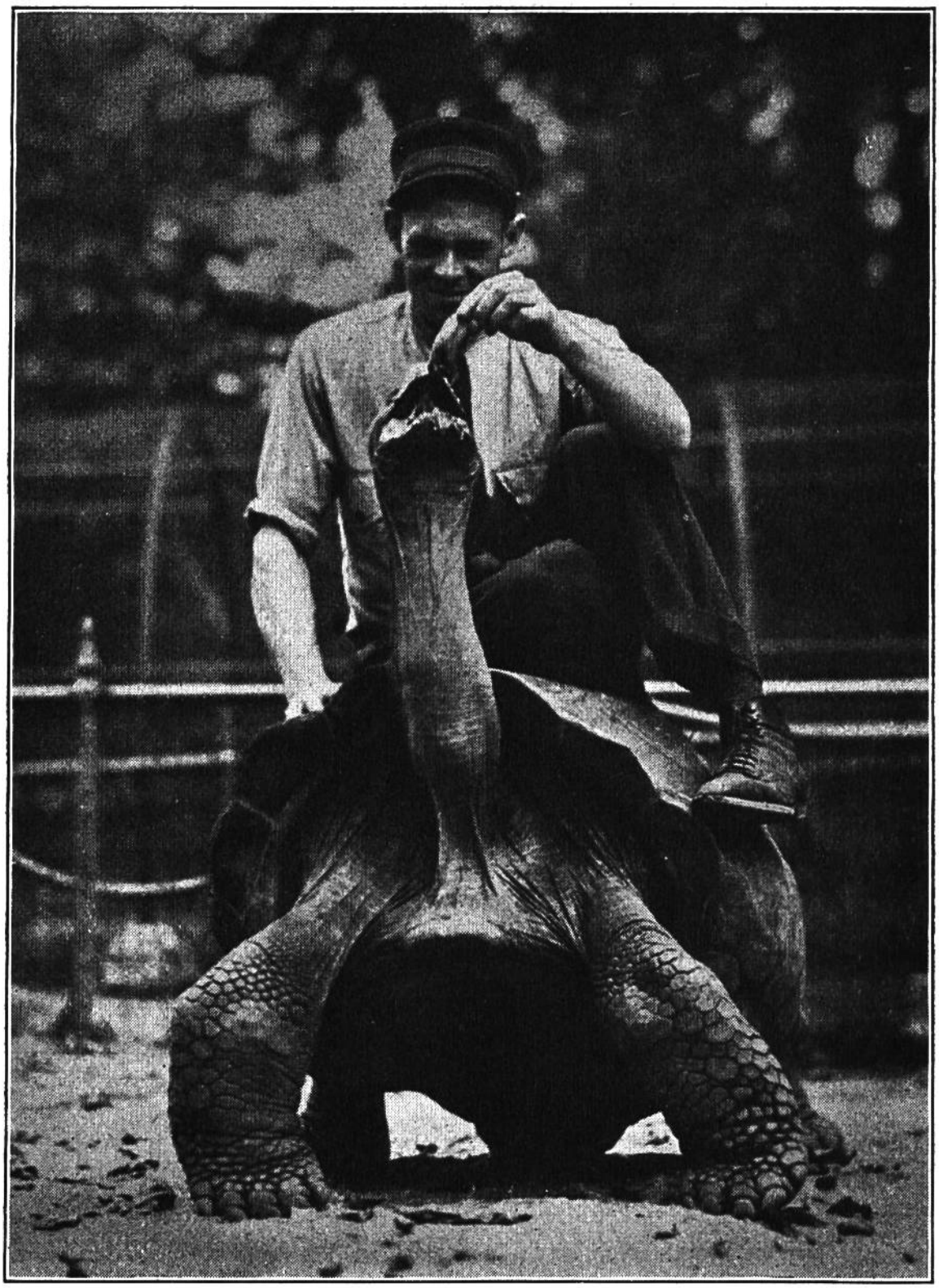
Sie wächst bis zu mehr als einem Meter Länge und wird, wie alle Schildkröten, so alt wie Methusalem. Die Elefantenschildkröten leben auf den weit draussen vor Ecuador gelegenen Galapagos und auf ein paar Inseln im Indischen Ozean. Sie werden wohl über kurz oder lang völlig aussterben. Im 16. und 17. Jahrhundert jedoch begegneten Entdecker und Seefahrer noch ganzen Herden von 3000 Stück und taten sich dann gütlich an dem wohlschmeckenden Fleisch. Warum ein ebenfalls recht stattlicher Verwandter der Riesen geschätzt wird, verrät uns schon der Name: Suppenschildkröte. Sie bewohnt die Meere der heissen und warmen Zonen, ist ein gewandter Schwimmer und weidet an den Küsten die Tang- und Seegraswiesen ab, wird aber eifrigst gejagt. Nachts entsteigen die Tiere dem Wasser, und im Sand verscharren sie drei- bis viermal im Jahr etwa 100 Eier. Das Ausbrüten überlassen sie der Sonne, falls es noch nötig ist; denn die Eingeborenen, und manche Tiere zudem, sammeln diese Eier und finden sie



Die Karettschildkröte, deren Hornplättchen auf dem Panzer das Schildpatt ergeben.

vorzüglich. — Recht einträglich ist die Jagd auf die Karettschildkröte, die im gleichen Lebensraum heimisch ist wie die Suppenschildkröte und auf den Raub von Fischen und Krebsen ausgeht. Sie ist als alleinige Lieferantin des Schildpatts sehr begehrt. Dieses wird aus den Hornplättchen, die den etwa 75 cm langen Rückenschild decken, hergestellt, und zwar so, dass die Platten mit siedendem Wasser behandelt und dann zwischen Walzen zusammengepresst werden, bis keine Fugen mehr vorhanden sind. Von einem einzigen Tier lässt sich etwa vier bis sechs Kilogramm des kostbaren Schildpatts gewinnen. Das wertvollste stammt von den ostindischen Inseln und ist schwarz und gelb geflammt.

Der gewiegteste Räuber ist aber die (ihren Namen vollauf verdienende) Alligator-Schildkröte. Sie treibt in schlammigen Gewässern Mittel- und Südamerikas ihr Unwesen. Im Schlamme verborgen lauert sie den Fischen auf. Dabei streckt sie die in zwei Barteln auslaufende Zunge wie einen Köder aus dem Schlamme heraus.



„Marmaduke“, die 260 Jahre alte Riesenschildkröte des Londoner Zoos, reckt den sonst eingezogenen Hals nach einer Banane.